

Mitgliederversammlung in der Nachsorgeklinik Tannheim

Am 12. Juni 2010 fand die Mitgliederversammlung des Mukoviszidose e. V. Landesverband Baden-Württemberg statt. Dieses Mal waren Stimmberechtigungen wir zur Gast in der Nachsorgeklinik Tannheim.

Das umfangreiche Rahmenprogramm beinhaltete dieses Jahr eine Klinikführung und einen Vortrag von Dr. Dopfer zu den „Aktuellen Trends in der Mukoviszidose“. Nach einem gemeinsamen Mittagessen eröffnete der Vorsitzende Manfred Schröder die Mitgliederversammlung offiziell.

Der Geschäftsführer der Nachsorgeklinik Tannheim, Herr Roland Wehrle, begrüßte die Mitglieder des Landesverbandes und sprach die Problematik der aktuellen Pflegesätze an, die unterhalb des Kostenaufwandes der Klinik liegen. Auch die immer häufiger vorkommenden Ablehnungen einer beantragten Rehabilitationsmaßnahme durch die Krankenkassen sind in Tannheim wohlbekannt.

Manfred Schröder startete danach seinen Jahresbericht, der sich auf die zeitliche Periode von der letzten bis zur aktuellen Mitgliederversammlung bezieht.

Jahresbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende hatte im Berichtszeitraum zahlreiche Termine für den Mukoviszidose e.V. wahrgenommen, vor allem an einigen der wichtigen Aktionen des Vereins aber auch als Richter am Sozialgericht.

Seit der letzten Mitgliederversammlung fanden vier Vorstandssitzungen (26.09.2009, 23.01.2010, am 10.04.2010 und am Vormittag der MV, 12.06.2010) und eine Klausurtagung (25.07.2010) des Vorstands unter Leitung des Vorsitzenden statt. Am 7. November 2009 fand die Gruppensprechertagung und am 6. Februar 2010 die jährliche Regionalausschusssitzung statt, bei denen sowohl Mitglieder der Regionalgruppen sowie des Vorstands vertreten sind.

Großen Raum in der Arbeit des Vorsitzenden nahmen noch immer die Vorbereitung von Sitzungen und insbesondere die Finanzplanung ein, die natürlich stark von Finanzvorstand Gerlinde Gress unterstützt wurde.

Die Arbeit im Vorstand und mit den Gruppensprechern verlief sehr offen und vertrauensvoll, auch dann, wenn unterschiedliche Meinungen vorherrschten. Für diesen Austausch bedankte sich Manfred Schröder bei allen Mitstreitern.

Der Vorsitzende hat zusammen mit den teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen die Geschäftsstelle betrieben. Hierbei lag der weit überwiegende Teil der Arbeit auf den Schultern von Britt Kühnel, bei der sich der gesamte Vorstand für das überdurchschnittliche Engagement ganz herzlich bedankt. Seit März 2010 verstärkt Susanne Deiters die Geschäftsstelle und es hat sich schnell ein Band der Sympathie zwischen den beiden Mitarbeiterinnen ergeben. Manfred Schröder wünscht Frau Deiters für Ihre Arbeit viel Freude und im Interesse aller, viel Erfolg.

Situation der Ambulanzen

Universitätsklinikum Tübingen

Der Vertrag mit Tübingen war der große Erfolg der Mitglieder Anfang 2009. Inzwischen sind viele der Themen umgesetzt.

Unter anderem wurde Herr Rottinghaus als psychosozialer Mitarbeiter beim Landesverband angestellt und steht den Patienten der Uni-Klinik Tübingen zur Verfügung.

Klinik Schillerhöhe Gerlingen

Seit August 2009 verstärkt Frau Dr. Susanne Heyder als Oberärztin das Team der CF-Ambulanz in der Klinik Schillerhöhe und hat die Leitung der Ambulanz übernommen. Mit ihrem fundierten Fachwissen der Mukoviszidose und ihren Erfahrungen aus ihrer vorangegangenen Tätigkeit als Leiterin der CF-Ambulanz Leipzig ist sie eine Bereicherung für die Patienten der Klinik.

Auch Frau Wolf-Ludwig hat sich in ihre Aufgabe als CF-Nurse eingearbeitet und unterstützt die Ärzte umfassend.

Die Verbesserung der Versorgung an der Klinik Schillerhöhe war ein zentrales Thema des Ressorts Ambulanzbetreuung, welchem Brigitte Stähle, Dirk Lieberum und Sonja Hirsch angehörten. Das zähe und beständige Ringen mit der Ambulanz zeigt Erfolge, was zuletzt auch dem engen Kontakt zwischen Patienten und den Patientenvertretern zu verdanken ist.

Kinderambulanz Ravensburg

Durch den Wechsel von Dr. Rau nach Ravensburg und der guten Unterstützung der Klinik hat sich dort die Kinderambulanz beeindruckend entwickelt. Von unter 10 Patienten ist die Ambulanz auf ca. 30 Patienten angewachsen. Dies ermöglicht und erfordert professionelle therapeutische Arbeit, wie sie vom Team um Dr. Rau sicher gewährleistet ist.

Aktionen

Auch im Berichtszeitraum hatte der Verein wieder durch eine Reihe von Aktionen auf sich aufmerksam gemacht. Insbesondere der Ditzinger Lebenslauf, aber auch der Star-Care Charity Bike Cup hatten wieder erhebliche Spenden erbracht.

Der 15. **Hoffnungslauf** der Franzosen von **Waiblingen nach Mayenne** hat auch Manfred Schröder für ein Stück des Weges in Bewegung gebracht. Er begleitete die Jogger mit dem Fahrrad von Schöckingen nach Weißbach.

Der Familie Sonnet, die sich komplett um die Bedürfnisse unserer Gäste gekümmert hat, galt unser herzlicher Dank. Vor dem Start des Hoffnungslaufs standen für die Teilnehmer am Sonntag noch Termine in der Klinik Schillerhöhe inklusive Klinikführung und beim Bürgermeister der Stadt Waiblingen auf dem Programm.

Neu im Veranstaltungskalender des Landesverbandes ist der **Datagroup Bikers-Day**, der im Raum Tübingen seit der letzten Mitgliederversammlung gleich zweimal stattfand. Auch diese Veranstaltung brachte uns neben den Spenden Beachtung und Wahrnehmung in der Bevölkerung.

Daneben gab es eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die auf unser Anliegen und unsere Bedürfnisse aufmerksam machten.

Bericht des Finanzvorstands

Finanzsituation

Entgegen der Planung, die einen sinnvollen Abbau von Rücklagen vorsah, hat der Verein seine Rücklagen abermals erhöht, da wider Erwarten die Einnahmen die Ausgaben überstiegen. Unsere vorsichtige Planung sah einen Abbau der Rücklagen von 125.000,- Euro vor.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte der Landesverband Einnahmen in Höhe von 316.136 €, demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 301.750 €.

Die Einnahmen des Landesverbandes setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

1. Spendeneinnahmen	258.993 €	82%
2. Förderung Krankenkassen	13.230 €	4%
3. Umsatzerlöse	18.481 €	6%
4. Bußgeld	8.690 €	3%

5. Zinsen	13.627 €	4%
6. Sonstiges (Tombola)	3.115 €	1%

Die Ausgaben des Jahres 2009:

1. Unterstützung der Ambulanzen	41.503 €
Es handelt sich um ¼ Arztstelle am Olgahospital, gemeinsam finanziert mit dem Förderkreis Pro Mukoviszidose und künftig wieder mit der Christiane-Herzog-Stiftung, sowie um die Stelle des Sozialarbeiters Herrn Rottinghaus in Tübingen seit Juni 2009. Im Rahmen des Gesamtkonzepts bis zum Jahr 2013 wurde von Tübingen nicht mehr Geld angefordert, die Zahlungen werden in Abstimmung mit dem Bundesverband geleistet.	
2. Rechtsressort	25.416 €
3. Mobile KG Tü, Stgt/HN, Ortenau	35.571
4. Fortbildung niedergelassener Physiotherapeuten	5.034 €
5. Nachsorgeklinik Tannheim	5.000 €
6. Abführung von Spenden nach Bonn	20.000 €
7. Förderung Forschung	100.000 €
8. Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Banner	1.807 €
9. Geschäftsstelle	16.945 €
10. Psychologische Betreuung Patienten	1.470 €
11. Sozialfonds	1.871 €
12. Weitenburgtagung	3.403 €
13. Anschaffungen (Mandelmaschine, gebr. Auto KG)	1.484 €
14. Wareneinsatz für wiG	15.156 €
15. Sonstiges (Infoabende, Seminare)	27.090 €

Somit beläuft sich das Vereinsergebnis 14.385,86 €, das Vereinsvermögen steht bei 415.951,12 €

Der Verein hat freie Rücklagen in Höhe von € 156.897,72 € und gebundenen Rücklagen von 171.885,00 €.

Der Rückgang der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr (374.319 €) sieht zwar auf den ersten Blick dramatisch aus, aber 2008 war außerordentlich positiv mit einem extrem erfolgreichen Lebenslauf, verschiedenen Zusatzveranstaltungen in Stuttgart und Tübingen. Im Jahr 2009 sind wir sozusagen wieder auf das Normalmaß zurückgekommen, trotz Wirtschaftskrise verlief 2009 besser als das Jahr 2007.

Trotz allgemein schwieriger Wirtschaftslage und steigender Arbeitslosigkeit sind unsere Spendeneinnahmen insgesamt sehr erfreulich. Jedoch haben wir immer noch eine immense Abhängigkeit vom Ditzinger Lebenslauf. Dieser erzielt ca. 40% der Jahreseinnahmen des Landesverbandes.

Den Aufzug einer ähnlichen Veranstaltung in einer anderen Region würde der Vorstand des Landesverbandes sehr begrüßen.

Auch im Jahr 2010 werden wir mit den Spendengeldern äußerst sparsam umgehen, was die Verwaltung betrifft, so dass möglichst viel Geld für die konkrete Verbesserung der Patientensituation und für die Forschung verbleibt.

Mobile KG

Als mobile Physiotherapeutin konnte der Landesverband Frau Gabriele Nonnenmann als Nachfolgerin von Frau Salig gewinnen. Frau Nonnemann ist seit dem 15.12.2009 beim Mukoviszidose e.V. und hat sich sehr erfolgreich eingearbeitet.

Wiederum gilt unser herzlicher Dank Frau Sonnet, die besonders viel Arbeit mit der Suche neuer mobilen Physiotherapeuten hat und damit den Vorstand erheblich entlastet.

Rechtsressort

Auf Grund der Entscheidungen der Regionalausschusssitzung vom Januar 2008 wurde die Grundlage der Arbeit des Rechtsressorts verändert. Die Personalausgaben für das Rechtsressort werden zum Juni 2010 beendet. Sachkosten (Raummiete, Kopiererwartung) werden wir weiter finanzieren, solange Herr Kuhlmann Mukoviszidose-Patienten rechtlich vertritt.

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass das Netzwerk der Anwälte die sozialrechtlichen Anliegen der Patienten erfolgreich vertreten wird. Diese können Ihre Leistungen – im Falle des Rechtszuspruchs - abrechnen. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass das erhebliche Mittel schont.

Es ist unser Ziel, dass Herr Kuhlmann sein Wissen an andere Mitstreiter weiter vermittelt und die von ihm selbst bearbeiteten Fälle reduziert. **Bei Problemen sozialrechtlicher Art ist künftig der erste Ansprechpartner der Bundesverband, der, falls er selbst nicht weiterhelfen kann, zu einem Rechtsanwalt aus dem Netzwerk vermittelt.**

In Baden-Württemberg vertreten unsere Vereinsmitglieder, die Rechtsanwälte Dr. Siegfried Obermann und Rainer Stauss, bereits längere Zeit mit großem Erfolg die Patienten.

Ein ganz herzlicher Dank ging an Frau Seyyedi für ihre ausgezeichnete Arbeit, der wir weiterhin alles Gute wünschen.

Integrierte Versorgung in Baden-Württemberg

Durch den Kontakt zum früheren Fraktionsvorsitzenden und heutigen Ministerpräsidenten Stefan Mappus ist die Idee gereift, dieses Thema in B-W voran zu treiben.

Das Ziel ist, durch die „integrierte Versorgung“ ein höheres Therapieniveau und eine sehr deutlich verbesserte Vergütung für die Ambulanzen zu erhalten. Nach den ersten Gesprächen ist damit zu rechnen, dass wir die nächsten 3-5 Jahre damit beschäftigt sein werden „dicke Bretter“ zu bohren.

Aber das Ziel würde sich lohnen und ist erreichbar.

Trauer

Auch im Berichtsjahr sind langjährige Mitstreiter verstorben.

Helga Weller hatte jahrelang als nicht-betroffene Gruppensprecherin der Bodenseegruppe mit und für die Patienten gekämpft.

Bettina Andelfinger war die wahrscheinlich bekannteste Muko-Patientin gewesen. Sie war mehrfach im Fernsehen, unter anderem bei Alfred Bioleck. In den letzten Jahren hatte sie auch die Pressearbeit des Lebenslaufs mit Interviews und Ihrer persönlichen Anwesenheit unterstützt. Frau Andelfinger und Ihr Mann waren engagierte Kräfte bei der Gründung unsere befreundeten Verbandes ProMukoviszidose in Stuttgart.

Mit einem Gedicht und einer Schweigeminute wurde diesen beiden und weiteren verstorbenen Patienten und Mitstreitern voller Dankbarkeit gedacht.

Abschließend ging ein Dank von Manfred Schröder, der mit dieser Mitgliederversammlung sein Amt als Vorsitzender beenden wird, an alle, die im Verband und außerhalb für die Patienten aktiv sind.

Insbesondere dankte er denen im Verein, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den vielen, die bereit sind, anzupacken und zu helfen.

Ehrung

Reingard Brüser und Elke Schröder wurden für über 10 Jahre engagierte Arbeit als Gruppensprecherinnen geehrt. Zum 31.12.09 haben diese Ihre Ämter aufgegeben und den Platz für neue Köpfe und Ideen frei gemacht.

Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer, deren Prüfung keinerlei Beanstandung ergeben hat, wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt.

Der Vorstand wurde von den 87 Stimmberechtigten mit 79 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen entlastet.

Anschließend hatten die Mitglieder über drei Satzungsänderungen – analog den Satzungsänderungen des Bundesverbandes – zu entscheiden.
Die Namensänderung, analog der des Bundesverbandes (§1 Abs. 1 Satzung), die Erweiterung des Begriffs der Gemeinnützigkeit um „mildtätig“ sowie die Gewährung der Ehrenamtszuschale (Ergänzung zu § 2 Abs. 2) wurden von der Mitgliederversammlung angenommen.

Danach folgte der spannendste Teil der Mitgliederversammlung: die Wahl des neuen Vorstandes.

Herr Sonnet wurde mit der Durchführung der Vorstandswahl beauftragt.
Wahlhelfer waren Frau Wallburg und Frau Kirchherr.

Entsprechend der Vereinssatzung wurde die Wahl in 2 Wahlgängen vorgenommen.
Im ersten Wahlgang waren der Vorsitzende, Stv. Vorsitzende, Finanzvorstand und Schriftführer zu wählen.

Als Kandidaten stellten sich zur Wahl: Thomas Becher als Vorsitzender, Sonja Hirsch als Stellvertretende Vorsitzende, Andreas Schober als Schriftführer und Gerlinde Gress als Finanzvorstand.

Ergebnis (bei 86 Stimmberechtigungen):

Vorsitzender:	Thomas Becher	80 Stimmen
stellv. Vorsitzender:	Sonja Hirsch	81 Stimmen
Schriftführer:	Andreas Schober	85 Stimmen
Finanzvorstand:	Gerlinde Gress	86 Stimmen

Alle nahmen die Wahl in den gewählten Ämtern an.

Im zweiten Wahlgang waren nun noch fünf Beisitzer zu wählen. Kandidaten für das Amt des Beisitzers waren Brigitte Stähle, Manfred Schröder, Prof. Dr. Martin Stern, Willi Kohler, Fr. Dr. Susanne Heyder, Michael Brüser

Ergebnis (bei 86 Stimmberechtigungen):

Beisitzer:	Brigitte Stähle	62 Stimmen
	Willi Kohler	58 Stimmen
	Manfred Schröder	70 Stimmen
	Prof. Dr. Martin Stern	81 Stimmen
	Dr. Susanne Heyder	49 Stimmen
	Michael Brüser	61 Stimmen

Als Beisitzer nahmen Brigitte Stähle, Willi Kohler, Manfred Schröder, Prof. Martin Stern, Michael Brüser die Wahl an.

Für die Wahl der Rechnungsprüfer standen Frau Sonnet und Herr Martin Steinke als Kandidaten zur Verfügung. Diese wurden von der Mitgliederversammlung durch Akklamation gewählt.

Eine Beanstandung der Wahl wurde nicht vorgebracht

Anträge waren keine eingegangen und wurden nicht gestellt. Nach dem Verweis auf anstehende Termine beendete Manfred Schröder die Mitgliederversammlung und verabschiedete die Mitglieder.

09.07.2010

Sonja Hirsch